



Kontakt



Förderung der nachhaltigen Mobilität in der Region Oberrhein

Entwicklung und Anwendung eines Systems zur Bewertung von grenzüberschreitenden Mobilitätskonzepten



Die kofinanzierenden Partner



Strasbourg,
école d'architecture

Die assoziierten Partner



Stadtwerke
Weil am Rhein



Netzwerke



Karlsruher Institut für Technologie
Deutsch-Französisches Institut für Umweltforschung

KIT-Campus West
Hertzstr. 16 – Gebäude 06.33
D-76187 Karlsruhe

Projektleitung

Prof. Dr. Wolf Fichtner, KIT, DFIU
Dr. Kira Schumacher, KIT, DFIU

Projektkoordination

Nora Baumgartner, KIT, DFIU

Telefon: +49 (0)721 608 44694

E-Mail: nora.Baumgartner@kit.edu

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer
Webseite unter www.sumo-rhine.com

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Der Oberrhein wächst zusammen: mit jedem Projekt
Dépasser les frontières: projet après projet



Motivation

Mobilität ist sowohl aus ökonomischen, ökologischen als auch sozialen Aspekten ein zentraler Faktor der Gesellschaft. In der heutigen Form trägt sie in Frankreich zu ca. 31 % und in Deutschland zu ca. 20 % zu den nationalen CO₂-Emissionen bei – der Löwenanteil hiervon geht jeweils auf das Konto des Straßenverkehrs. Trotz ehrgeiziger politischer Ziele ist bisher kein Reduktionstrend erkennbar, wodurch die anderen Sektoren unter noch größeren Reduktionsdruck geraten. Gerade in Grenzregionen ist der Anteil des Straßenverkehrs besonders hoch.

Nachhaltige Mobilitätskonzepte müssen auch über Grenzen hinweg erfolgreich sein.

Nachhaltige Mobilitätskonzepte dürfen nicht an Landesgrenzen haltmachen, sondern gerade gemeinsame, multi-nationale Verkehrskonzepte könnten bei der Minderung der Umweltwirkungen des grenzüberschreitenden Verkehrs erhebliche Synergien wecken. Mit „SuMo-Rhine“ könnte die Region Oberrhein zu einer Blaupause für die Mobilitätsentwicklung anderer europäischer Grenzregionen werden.



Projektziele



Ziel des am 1. Juli 2018 gestarteten Projekts „SuMo-Rhine – Förderung der nachhaltigen Mobilität in der Oberrheinregion“ ist es, Gemeinden am Oberrhein beim Auf- und Ausbau grenzüberschreitend nachhaltiger Verkehrssysteme zu unterstützen. Die Projektpartner wollen ein neuartiges „Entscheidungsunterstützungs-system“ aufbauen. Dieses System bildet somit einen Grundstein für die Mobilitätswende in Grenzregionen. Über eine Webapplikation können Indikatoren für nachhaltige Mobilität einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

- Entwicklung eines integrierten Instruments (Indikatoren-system) zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Mobilitätskonzepten in der Grenzregion
- Identifizierung, Machbarkeit und Operationalisierung relevanter Indikatoren
- Umsetzung von Maßnahmen unter Bezugnahme auf die Kommunen und Anwendbarkeit durch die Akteure

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt zeichnet sich einerseits durch die Entwicklung eines Indikatoren-system und dem Aufbau einer Datenbank als Informationsgrundlage aus. Andererseits ist es definiertes Ziel, diese Grundlagen in grenznahen Kommunen anzuwenden.

Entwicklung:

- Analyse politischer Rahmenbedingungen und Herausforderungen in der Oberrheinregion
- Analyse des Mobilitätsbedarfs
- Datenerfassung und -bewertung
- Entwicklung eines Indikatoren-system



Anwendungsbereiche:

- Erstellung von 2D und 3D-Karten
- Anwendung des Indikatoren-systems im lokalen und grenzüberschreitenden Kontext
- Dynamische Simulation von Maßnahmen & Effekten
- Validierung des Indikatoren-systems anhand realer Daten

